

Februar – Juli 2010



- Refinanzierung des PHOENIX Konzerns im August mit Beendigung von Treuhandvertrag, Stillhaltevereinbarung und Restrukturierungskredit erfolgreich abgeschlossen.
- Erhöhung des Kommanditkapitals im Konzern um 505 Mio. EUR im August.
- Weitestgehende Rückführung des an ein nahestehendes Unternehmen ausgereichten Darlehens in Höhe von 435 Mio. EUR im August.
- Veräußerung von Nicht-Kernaktivitäten weiter vorangetrieben. Verkauf der Beteiligung an der KL Holding GmbH für 58,5 Mio. EUR im September erfolgt.
- Verschuldungsgradreduzierung durch o.g. Maßnahmen um ca. 1 Mrd. EUR.
- Anleihe im Nominalwert von 506 Mio. EUR begeben.
- Abschluss eines syndizierten Kreditvertrags über 2,6 Mrd. EUR.
- Erfolgreiche Refinanzierung der Comifar Gruppe in Italien abgeschlossen.
- Gemeinschaftsunternehmen mit Celesio zur Bündelung der Aktivitäten in den Niederlanden begründet.
- Umsatzanstieg um 1,8 % auf 10,8 Mrd. EUR.
- Rohertragsmarge von 8,6 % auf 8,8 % gesteigert.
- Ergebnis vor Steuern bereinigt um Kosten der finanziellen Restrukturierung um 2,5 % auf 160,1 Mio. EUR gestiegen.

	1. Halbjahr	
	2009 TEUR	2010 TEUR
Umsatzerlöse	10.580.032	10.768.548
Rohertrag	908.661	943.643
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA)	273.779	271.460
Adjusted EBITDA	293.838	291.621
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	230.327	224.158
Finanzergebnis	-86.414	-109.838
Ergebnis vor Ertragssteuern	143.913	114.320
Periodenergebnis	95.193	65.014

	31. Jan 2010 TEUR	31. Juli 2010 TEUR
	Eigenkapital	1.112.497
Eigenkapitalquote	13,8 %	13,9 %
Nettofinanzschulden	3.479.822	3.583.052

Halbjahresfinanzbericht Februar – Juli 2010

Konzernzwischenlagebericht	4
Geschäft- und Rahmenbedingungen	4
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	6
Nachtragsbericht	11
Risikobericht	11
Prognosebericht	13
Konzernzwischenabschluss	14
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Gesamtergebnisrechnung	14
Bilanz	15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Kapitalflussrechnung	17
Anhang	18

Konzernzwischenlagebericht

Geschäft- und Rahmenbedingungen

Entwicklungen im Marktumfeld

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld hat sich im 1. Halbjahr gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum verbessert, die globale Finanzmarktkrise ist jedoch noch nicht überwunden. In den europäischen Pharmamärkten war eine stabile Entwicklung zu verzeichnen.

Trotz der allgemeinen Markterholung war das Wachstum in verschiedenen Märkten durch gesundheitspolitische Maßnahmen beeinflusst. In Deutschland wurden zum 1. August 2010 die gesetzlichen Rabatte der Pharmahersteller an die gesetzlichen Krankenversicherungen von 6 % auf 16 % erhöht. PHOENIX ist hiervon nicht direkt betroffen, jedoch mittelbar über mögliche Konditionsverschlechterungen seitens der Pharmaindustrie. Ferner hat das Bundeskabinett am 29. Juni 2010 den Entwurf des Gesetzes zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes beschlossen.

In Italien wurden zum 1. Juni 2010 gesetzliche Preissenkungen bei bestimmten Arzneimitteln vorgenommen. Des Weiteren wurde dort die Margenregelung für Pharmagroß- und Apothekeneinzelhandel angepasst. In Finnland wirkte sich das im Vorjahr eingeführte Referenzpreissystem dämpfend auf das Marktwachstum aus. Insgesamt bleibt der Basistrend für den Pharmahandel in Europa jedoch weiterhin positiv. In Deutschland, unserem größten Markt, war im Pharmagroßhandel im Zeitraum Januar – Juli 2010 ein Marktwachstum von 5,5 % zu verzeichnen. Auch in verschiedenen osteuropäischen Märkten waren Zuwächse im Pharmamarkt zu beobachten.

Die fundamentalen Wachstumstreiber des Pharmamarkts sind im Wesentlichen der demographische Wandel und der medizinische Fortschritt aufgrund derer der Pharmamarkt nach unserer Einschätzung ein nachhaltiger Wachstumsmarkt bleiben wird.

Akquisitionen und Gemeinschaftsunternehmen

Im ersten Halbjahr 2010/11 wurden überwiegend einzelne Apotheken in den Regionen Nord-, West- und Osteuropa erworben.

Am 16. Juni 2010 haben wir mit der Celesio AG eine auf die Niederlande beschränkte Vereinbarung getroffen, wonach Celesio ihre 100 % Beteiligung an Lloyds Nederland B.V. mit 62 Apotheken in die Brocacef Holding N. V. einbringt und hierfür im Gegenzug 45 % der Anteile an der Brocacef Holding N. V. erhält. Das zusammengeführte Unternehmen wird mit insgesamt 115 eigenen Apotheken und ca. 40 Franchise Partnerapotheken die Nr. 2 im niederländischen Apothekenmarkt sein und erreicht somit eine deutlich bessere Marktposition. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Kartellfreigabe.

Im Zuge der Bereinigung unserer Nicht-Kernaktivitäten haben wir am 15. März 2010 einen Vertrag zum Verkauf unserer Beteiligung von 42,5 % an einem russischen Pharmahandelsunternehmen unterzeichnet.

Des Weiteren konnten wir unser Start-up Geschäft im schwedischen Apothekeneinzelhandel zum 30. April 2010 wie geplant erfolgreich veräußern.

Finanzielle Restrukturierung

Die finanzielle Restrukturierung des PHOENIX Konzerns setzt sich aus folgenden wesentlichen Elementen zusammen:

- Abschluss einer syndizierten Kreditvereinbarung über 2,6 Mrd. EUR.
- Begebung einer Anleihe im Nominalwert von 506 Mio. EUR.
- Unabhängige Finanzierung der Comifar Gruppe in Italien über bis zu 750 Mio. EUR.
- Verkauf der Beteiligung an der KL Holding GmbH.
- Rückführung des an ein nahestehendes Unternehmen gewährten Darlehens (Bilanzansatz einschließlich aufgelaufener Zinsen zum 31. Juli 2010 457,5 Mio. EUR), davon Erhalt von mindestens 410 Mio. EUR bei oder unmittelbar nach der erstmaligen Ziehung der neuen 2,6 Mrd. EUR Kreditfazilität.
- Erhöhung des Kommanditkapitals um 505 Mio. EUR.

Am 2. Juli 2010 hat PHOENIX eine syndizierte Kreditvereinbarung über einen Gesamtbetrag von 2,6 Mrd. EUR mit 17 Banken geschlossen. Der syndizierte Kreditvertrag läuft bis zum 31. Dezember 2013.

Am 2. Juli 2010 hat die italienische Comifar Gruppe mit einer aus sechs italienischen Banken bestehenden Kreditgebergruppe eine neue langfristige Finanzierung mit Zusagen über 750 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2013 vereinbart. Mit diesem Finanzierungspaket wurde die bisherige italienische Finanzierung abgelöst.

Nach Sicherstellung der unabhängigen Finanzierung der Comifar Gruppe, Italien, konnte die in der syndizierten Kreditvereinbarung über 2,6 Mrd. EUR enthaltene italienische Fazilität über 750 Mio. EUR zum 5. Juli 2010 unwiderruflich gekündigt werden.

Wesentliche Voraussetzungen für die Ziehung der neuen Kreditfazilität waren unter anderem die Rückzahlung des an ein nahestehendes Unternehmen gewährten Darlehens in Höhe von mindestens 410 Mio. EUR, die Erhöhung des Kommanditkapitals um mindestens 500 Mio. EUR, die Unterzeichnung des Verkaufs der Beteiligung an der KL Holding, die Prolongation von ABS- und Factoringprogrammen im Volumen von mindestens 750 Mio. EUR bis mindestens zum 31. Dezember 2013 sowie ein Mittelzufluss aus der Emission einer Anleihe in Höhe mindestens 500 Mio. EUR.

Am 13. Juli 2010 hat die PHOENIX PIB Finance BV eine Anleihe im Nominalwert von 506,15 Mio. EUR mit Laufzeit bis 2014 erfolgreich platziert. Die Anleihe wird mit einem festen Kupon von 9,625% verzinst. Der Emissionserlös ist bis zum Abschluss

des gesamten Refinanzierungspakets auf einem Treuhandkonto hinterlegt und steht dem Unternehmen zeitgleich mit der erstmaligen Nutzung der neuen Kreditfazilität zur Verfügung. Die Anleihe ist garantiert von denselben Konzerntöchtern, die auch die syndizierte Kreditfazilität garantieren.

Der Vertrag zum Verkauf der Beteiligung an der KL Holding an ein nahestehendes Unternehmen zum Preis von 58,5 Mio. EUR wurde am 27. Juli 2010 unterzeichnet.

Weitere Angaben zur Refinanzierung sind im Nachtragsbericht ausgeführt.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im ersten Halbjahr um 1,8 % auf 10.768,5 Mio. EUR (Vergleichsperiode: 10.580,0 Mio. EUR) gestiegen. In Deutschland, dem größten Markt, stieg der Umsatz um 85,2 Mio. EUR an. Das Umsatzwachstum betrug in Nordeuropa 103,6 Mio. EUR sowie in Osteuropa 52,8 Mio. EUR. In Westeuropa war ein leichter Umsatzrückgang von ca. 1% gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum zu verzeichnen.

Der Rohertrag erhöhte sich um 34,9 Mio. EUR auf 943,6 Mio. EUR. Auch die Rohertragsmarge konnte von 8,59 % auf 8,76 % verbessert werden. Hierzu trugen eine weiterhin margenorientierte Vertriebspolitik sowie ein Anstieg der höhermargigen Umsätze im Bereich der Serviceentgelte bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 5,9 Mio. EUR. Ursächlich für diese Entwicklung waren im Wesentlichen geringere Erträge aus Wechselkursgewinnen von 2,2 Mio. EUR (Vergleichsperiode: 9,6 Mio. EUR).

Die Personalaufwendungen sind um 18,8 Mio. EUR auf 471,1 Mio. EUR angestiegen. Die Personalkostenquote erhöhte sich leicht von 4,28 % auf 4,38 %.

Bei den sonstigen Aufwendungen war ein Anstieg um 16,1 Mio. EUR auf 282,1 Mio. EUR zu verzeichnen. Der Anstieg geht im Wesentlichen auf die Bildung zusätzlicher Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 23,1 Mio. EUR (Vergleichsperiode: 14,8 Mio. EUR) zurück. Daneben erhöhten sich die Beratungsgebühren gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 2,9 Mio. EUR sowie die Transportkosten um 3,1 Mio. EUR.

Das Beteiligungsergebnis erhöhte sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 2,9 Mio. EUR auf 3,8 Mio. EUR. Ursache für den Anstieg ist eine Dividendenzahlung aus unserer Beteiligung an der ZAO Rosta, Russland.

Insgesamt ging das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) um 2,3 Mio. EUR auf 271,5 Mio. EUR zurück.

Das adjusted EBITDA ging um 2,2 Mio. EUR auf 291,6 Mio. EUR zurück und ermittelt sich wie folgt:

	1. Halbjahr	
	2009 TEUR	2010 TEUR
EBITDA	273.779	271.460
Zinsen von Kunden	10.392	9.868
Restrukturierungskosten	5.873	7.776
Factoringgebühren	3.794	2.517
adjusted EBITDA	293.838	291.621

Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem 1. Halbjahr des Vorjahres um 3,9 Mio. EUR auf 47,3 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) verringerte sich somit um 2,7 % auf 224,2 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis ist im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 23,4 Mio. EUR auf -109,8 Mio. EUR gesunken. Der Rückgang geht im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen erfolgreichen Beendigung der Stillhaltevereinbarung und des Restrukturierungskredits zurück.

Aufgrund höherer Finanzaufwendungen verringerte sich das Ergebnis vor Steuern um 29,6 Mio. EUR auf 114,3 Mio. EUR.

Die Steuerquote liegt im laufenden Halbjahr bei 43,1 % (Vergleichsperiode: 33,9 %). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus aufgrund der Zinsschranke in Deutschland steuerlich nicht abzugsfähigen Zinsen.

Das Periodenergebnis verringerte sich um 30,2 Mio. EUR auf 65,0 Mio. EUR. Hiervon entfallen 62,7 Mio. EUR (Vergleichsperiode: 88,2 Mio. EUR) auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens und 2,3 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum 7,0 Mio. EUR) auf Minderheiten.

Das Ergebnis vor Steuern ist durch Sonderaufwendungen im Rahmen der Stillhaltevereinbarung sowie der Refinanzierung beeinflusst. Das bereinigte Ergebnis vor Steuern ermittelt sich wie folgt:

	1. Halbjahr	
	2009 TEUR	2010 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	143.913	114.320
Kosten der finanziellen Restrukturierung	12.352	45.828
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt)	156.265	160.148

Insgesamt konnte das bereinigte Ergebnis vor Steuern um 3,9 Mio. EUR auf 160.148 Mio. EUR verbessert werden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem 31. Januar 2010 um 553,0 Mio. EUR auf 8.612,2 Mio. EUR. Ursache für den Anstieg der Bilanzsumme ist hauptsächlich die Platzierung einer Anleihe (Buchwert zum 31. Juli 2010 487,7 Mio. EUR) und die damit einhergehende Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich leicht auf 1.512,3 Mio. EUR (31. Januar 2010 1.484,7 Mio. EUR). Die Ursache hierfür liegt im Wesentlichen in gestiegenen Firmenwerten aufgrund von Wechselkurseffekten. Insgesamt beinhalten die immateriellen Vermögenswerte Geschäfts- oder Firmenwerte von 1.169,6 Mio. EUR (31. Januar 2010 1.150,3 Mio. EUR) und Apothekenlizenzen in Großbritannien und Italien in Höhe von insgesamt 306,2 Mio. EUR (31. Januar 2010 295,7 Mio. EUR).

Das Sachanlagevermögen verringerte sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen und der nach wie vor moderaten Investitionstätigkeit von 727,8 Mio. EUR auf 725,4 Mio. EUR.

Die sonstigen langfristigen Finanzanlagen gingen um 135,6 Mio. EUR auf 68,7 Mio. EUR zurück, was insbesondere aus der Umgliederung von Beteiligungen außerhalb des Kerngeschäfts in die als zur Veräußerung stehend klassifizierten Aktiva resultiert.

Die Vorräte stiegen aufgrund saisonaler Schwankungen um 12,6 % auf 1.717,8 Mio. EUR an.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 3,4 % auf 2.759,6 Mio. EUR zurückgegangen. Der Betrag der im Rahmen von Off-Balance- oder nur in Höhe des Continuing Involvement bilanzierten ABS- und Factoringprogrammen verkauften Forderungen betrug 469,9 Mio. EUR (31. Januar 2010: 415,1 Mio. EUR).

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Finanzanlagen sind von 678,3 Mio. EUR zum 31. Januar 2010 auf 742,1 Mio. EUR gestiegen. Dies resultiert insbesondere aus dem Zuwachs aus Forderungen aus ABS/Factoring-Sicherheitseinbehalten sowie aus Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Refinanzierung.

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und sonstigen Finanzanlagen enthalten die Ausleihung an ein nahestehendes Unternehmen in Höhe von 457,5 Mio. EUR (31. Januar 2010 444,1 Mio. EUR), jeweils einschließlich aufgelaufener Zinsen. Die Rückführung dieses Darlehens ist Bestandteil des Refinanzierungskonzeptes der PHOENIX Gruppe. Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen im Nachtragsbericht.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände reduzierten sich von 82,8 Mio. EUR zum 31. Januar 2010 auf 79,8 Mio. EUR.

Der Anstieg der liquiden Mittel von 396,8 Mio. EUR auf 794,6 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf den Emissionserlös der platzierten Anleihe zurückzuführen.

Der Anstieg der als zur Veräußerung stehend klassifizierten Aktiva von 12,1 Mio. EUR auf 122,4 Mio. EUR geht darauf zurück, dass vier Beteiligungen außerhalb des Kerngeschäfts in diese Position umgegliedert wurden.

Finanzlage

Das Eigenkapital erhöhte sich hauptsächlich durch das Jahresergebnis sowie einen positiven Effekt aus der Währungsumrechnung um 81,5 Mio. EUR auf 1.194,0 Mio. EUR. Hiervon entfallen 111,8 Mio. EUR (31. Januar 2010 111,2 Mio. EUR) auf Minderheiten.

Der Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit betrug -7,6 Mio. EUR (31. Juli 2009 - 41,7 Mio. EUR). Die Verbesserung des operativen Cash Flow resultierte im Wesentlichen aus einer Verringerung der Zinsszahlungen gegenüber dem 1. Halbjahr des Vorjahres (+ 30,0 Mio. EUR) sowie einer positiven Entwicklung der Veränderung des Working Capital von -190,5 Mio. EUR auf -163,8 Mio. EUR.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit lag bei -36,8 Mio. EUR. In der Vergleichsperiode betrug der Cash Flow aus Investitionstätigkeit zum 31. Juli -95,2 Mio. EUR. Der Rückgang geht im Wesentlichen auf eine deutlich reduzierte Akquisitionstätigkeit und eine Verringerung der Investitionen in das Sachanlagevermögen zurück.

Der freie Cash Flow verbesserte sich damit auf -44,4 Mio. EUR (31. Juli 2009 -136,9 Mio. EUR). Der negative Wert zum Halbjahr resultiert aus saisonalen Schwankungen des Working Capital.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind mit 701,9 Mio. EUR gegenüber dem 31. Januar 2010 (238,7 Mio. EUR) deutlich angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Platzierung einer langfristigen Anleihe im Juli 2010 mit einem Nominalvolumen von 506,2 Mio. EUR, dem ein Anstieg der liquiden Mittel gegenübersteht. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten darüber hinaus Ergänzungseinlagen in Höhe von 135,0 Mio. EUR (31. Januar 2010 135,0 Mio. EUR) und langfristige Derivative in Höhe von 10,5 Mio. EUR (31. Januar 2010 10,5 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 38,0 Mio. EUR auf 3.675,8 Mio. EUR. Ursache für den Anstieg ist die Erhöhung Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten und nahestehenden Unternehmen und Personen (135,0 Mio. EUR; 31. Januar 2010 41,6 Mio. EUR).

Ende Juni 2010 gewährte ein Gesellschafter der PHOENIX Gruppe ein Darlehen in Höhe von 96,6 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten neben der Ausnutzung des Restrukturierungskredits Anleihen in Höhe von 194,4 Mio. EUR (31. Januar 2010 177,1 Mio. EUR), wobei es sich zum Stichtag 31. Juli 2010 um das US Private Placement handelt (31. Januar 2010 176,5 Mio. EUR). Des Weiteren enthalten sie einen syndizierten Kredit von 600,0 Mio. EUR (Vorjahr 600,0 Mio. EUR). Beide Finanzierungsinstrumente waren Teil des Stillhalteabkommens und wurden im

August nach erfolgter Refinanzierung abgelöst. Des Weiteren gibt es in bilateralen Kreditverträgen in verschiedenen Landesgesellschaften Vereinbarungen über die Einhaltung von Finanzkennzahlen. Diese wurden im 1. Halbjahr 2010/11 mit Ausnahme eines Falles in der Slowakei eingehalten. Da die betreffende Kreditlinie im Zuge der Refinanzierung zurückgezahlt wurde, ergibt sich hieraus kein Risiko.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken gegenüber dem 31. Januar 2010 aufgrund saisonaler Schwankungen um 1,3 % auf 2.429,9 Mio. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind von 248,5 Mio. EUR zum 31. Januar 2010 auf 268,4 Mio. EUR angestiegen.

Kreditlinien in Höhe von 1.458,8 Mio. EUR unterliegen dem bis 31. Januar 2011 laufenden Stillhalteabkommen in Deutschland. Das Stillhalteabkommen wird mit der Umsetzung der neuen Finanzierungsstruktur beendet. Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen im Nachtragsbericht.

Das ebenfalls bis zum 31. Januar 2011 laufende Stillhalteabkommen in Italien wurde mit der erfolgreichen Umsetzung der neuen Finanzierung in Italien am 2. Juli 2010 beendet.

Ziel des Finanzmanagements ist es, die Kapitalstruktur durch eine Verringerung des Verschuldungsgrads und eine Optimierung der Struktur der Verschuldung kontinuierlich zu verbessern. Langfristig streben wir eine weitere Stärkung Eigenkapitalquote und ein Verhältnis von Netto-Finanzschulden zum EBITDA von rund 3,0 an.

Insgesamt konnte der PHOENIX Konzern im 1. Halbjahr 2010/11 seine Position als einer der führenden Pharmahändler in Europa behaupten und eine stabile Geschäftsentwicklung verzeichnen.

Nachtragsbericht

Am 11. August 2010 wurde, nachdem alle Voraussetzungen erfüllt waren, die Umsetzung aller Maßnahmen zur Refinanzierung von PHOENIX erfolgreich abgeschlossen. Damit wurden auch die Stillhaltevereinbarung mit den Fremdkapitalgebern sowie die Treuhandvereinbarung beendet. Mit den Mitteln aus der neuen 2,6 Mrd. EUR Kreditfazilität, der 506 Mio. EUR Anleihe, der 505 Mio. EUR Kapitalerhöhung sowie mit der Rückführung in Höhe von 435 Mio. EUR des an ein nahestehendes Unternehmen gewährten Darlehens wurden die bisherigen, unter der Stillhaltevereinbarung geregelten Verbindlichkeiten komplett zurückgeführt und die diesbezüglichen Vereinbarungen beendet. Zudem wurden im Rahmen der Refinanzierung auch die bisherigen Finanzierungen der ausländischen Konzerntöchter in weit überwiegenderen Teilen abgelöst.

Das Ende Juni 2010 gewährte Gesellschafterdarlehen wurde am 17. August 2010 einschließlich Zinsen zurückbezahlt.

Mit Vertrag vom 27. Juli 2010 wurde eine Vereinbarung über die Veräußerung der Anteile an der KL Holding GmbH geschlossen. Die Übertragung der Anteile auf den Erwerber erfolgte am 3. September 2010, der Kaufpreis ist bei uns eingegangen.

Am 3. September 2010 wurde Herr Stefan Herfeld zum Geschäftsführer der PHOENIX Verwaltungs GmbH bestellt.

Herr Dr. Michael Keppel hat sein Amt als Geschäftsführer der PHOENIX Verwaltungs GmbH mit Wirkung zum 30. September 2010 niedergelegt und verlässt das Unternehmen.

Risikobericht

Im PHOENIX Konzern bestehen umfangreiche Planungs-, Genehmigungs-, Berichterstattungs- und Frühwarnsysteme, die in ihrer Gesamtheit das Risikomanagementsystem bilden. Die interne Revision prüft dieses System regelmäßig auf Angemessenheit, Funktionsfähigkeit und Effizienz. Über die Prüfungsfeststellungen der internen Revision wird der Geschäftsführung regelmäßig Bericht erstattet.

PHOENIX unterliegt Risiken auf der Marktseite. Der Pharmamarkt ist in der Regel von konjunkturellen Schwankungen weniger als andere Branchen betroffen, jedoch können sich ein Rückgang der Kaufkraft und gesundheitspolitische Einsparmaßnahmen seitens des Staates negativ auf den Pharmamarkt und das Geschäft von PHOENIX auswirken. Die demographische Entwicklung und der medizinische Fortschritt wirken dem Risiko eines durch Regulierung beeinflussten Marktes allerdings entgegen. Weiterhin begegnet PHOENIX diesem Marktrisiko durch geographische Diversifikation sowie eine differenzierte Positionierung auf der Wertschöpfungskette.

Im operativen Geschäft ist die Qualität und Stabilität der betrieblichen Abläufe von entscheidender Bedeutung. Es bestehen hier in weiten Bereichen Pläne, wie der Geschäftsbetrieb auch bei unvorhergesehenen Störungen aufrechterhalten werden

kann. Auch die Standardisierung der IT-Systeme trägt dazu bei, die Stabilität der betrieblichen Abläufe zu gewährleisten.

Das Forderungsrisiko ist für PHOENIX gemessen am Gesamtforderungsbestand eher gering. Die Träger der Gesundheitssysteme verfügen in der Regel über eine hohe Bonität. Des Weiteren sind die Risiken in der Regel durch die Vielzahl der Kundenbeziehungen diversifiziert. Im Zuge der Liberalisierung von Apothekenmärkten in Europa kommt es jedoch zunehmend zur Ausbildung von Apothekenketten und neuen Vertriebswegen, mit der Folge dass die Anzahl der Großkunden mit entsprechend höheren Außenständen zunimmt. Das Debitorenmanagement wird kontinuierlich weiterentwickelt und den sich ändernden Gegebenheiten angepasst.

PHOENIX erwirbt regelmäßig Apotheken und Großhandelsunternehmen zum Ausbau der Marktposition. Damit ist PHOENIX rechtlichen, steuerlichen, finanziellen und operativen Risiken aus den Unternehmensakquisitionen ausgesetzt. Akquisitionsprojekte werden daher durch die zentrale Mergers & Acquisitions Abteilung analysiert und überprüft und von der Geschäftsführung genehmigt. Es kann dennoch vorkommen, dass die zum Akquisitionszeitpunkt erwartete Entwicklung in der Realität anders eintritt, was dann im Rahmen von Werthaltigkeitstests zur Abwertung von Geschäfts- oder Firmenwerten führen kann.

Nach aktuellem Kenntnisstand gibt es keine Gerichtsverfahren, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage haben könnten.

Auf der finanzwirtschaftlichen Seite ist PHOENIX verschiedenen Risiken ausgesetzt.

Im Rahmen der im August 2010 abgeschlossenen Refinanzierung sind bestimmte Finanzkennzahlen vereinbart, deren Nichteinhaltung ein Finanzierungsrisiko darstellen.

Die Verschuldung planen wir durch verschiedene Maßnahmen weiter zu reduzieren. So ist unter anderem der Verkauf weiterer Beteiligungen außerhalb des Kerngeschäfts vorgesehen. Auch das Working Capital soll weiter optimiert werden.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken kommen im Unternehmen Derivate zum Einsatz, die zeitnah und intensiv überwacht werden. Derivate werden nur zu Sicherungszwecken abgeschlossen. Kontrahentenrisiken werden durch eine sorgfältige Auswahl der Handelspartner minimiert.

Was das Translationsrisiko betrifft, sind insbesondere die Umrechnungskurse des britischen Pfunds und der Norwegischen Krone für PHOENIX relevant. Transaktionsrisiken sind in einzelnen osteuropäischen Ländern relevant, wo Lieferungen seitens der Pharmahersteller teilweise in Euro oder US-Dollar fakturiert werden. Für den Konzern sind diese jedoch nicht von wesentlicher Bedeutung.

Aufgrund einer Beteiligung an den börsennotierten Pharmahandelsunternehmen Andreae Noris Zahn AG, Deutschland, und Polska Grupa Farmaceutyczna SA, Polen, ist PHOENIX den Kursschwankungen dieser Aktien ausgesetzt. Schwankungen an den Finanzmärkten können auch bei den Pensionsfonds zu Unterdeckungen führen, was das Risiko eines ungeplanten Personalkostenanstiegs birgt.

Prognosebericht

Für das laufende Geschäftsjahr gehen wir weiterhin von einer stabilen Entwicklung der Pharmamärkte in Europa aus. Im Zuge der Konsolidierungsbemühungen hinsichtlich der Staatshaushalte ist weiterhin von gesundheitspolitischen Einsparmaßnahmen in einzelnen Ländern auszugehen.

In Deutschland wird derzeit eine Neuregelung der Vergütungsstruktur des Pharmagroßhandels diskutiert. Es ist beabsichtigt, das bisherige Spannenmodell zu einer Kombination aus Festbetrag und variablem Vergütungsanteil zu verändern. Wir streben an, hieraus entstehende Margeneinbußen durch Maßnahmen auf der Vertriebsseite zu kompensieren.

Auf der anderen Seite sorgen die demographische Entwicklung und der medizinische Fortschritt als langfristige Wachstumstreiber weiterhin für einen positiven Basistrend im Pharmamarkt. Die breite geographische Diversifikation von PHOENIX reduziert aus Konzernsicht das Risiko gesundheitspolitischer Veränderungen in einzelnen Märkten.

Chancen bieten sich weiterhin durch die Integration von Pharmagroß- und Einzelhandel sowie durch unsere starke Marktposition in Osteuropa.

Beim Umsatz gehen wir für das Geschäftsjahr 2010/11 von einem Wachstum von circa 2 % aus. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um organisches Wachstum. Auf Ebene des adjusted EBITDA gehen wir davon aus, in 2010/11 auf vergleichbarer Basis das Niveau des Geschäftsjahres 2009/10 zu übertreffen. Neben der weiteren Entwicklung des Marktwachstums und der Rohertragsmarge bleibt ein weiterer Unsicherheitsfaktor die Entwicklung der für uns relevanten Fremdwährungen und Marktzinssätze.

Für 2010/11 planen wir Sachinvestitionen leicht über dem Niveau der Abschreibungen, die vollständig aus dem operativen Cash Flow finanziert werden.

Die bisherige Ergebnissituation per Juli bestätigt bislang die in der Planung für 2010/11 unterstellte Entwicklung.

Mit der Umsetzung der neuen Finanzierungsstruktur haben wir die Hauptzielsetzung des Geschäftsjahres 2010/11 erreicht. Nach den durch die Schwierigkeiten auf der Finanzierungsseite geprägten zurückliegenden eineinhalb Jahren können wir nun den Fokus wieder konsequent auf die Optimierung und Verbesserung des operativen Geschäfts richten. Eine wichtige Zielsetzung bleibt hierbei die weitere Reduzierung der Verschuldung.

Konzernzwischenabschluss

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG, Mannheim Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2010 / 2011

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2009 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Umsatzerlöse	5.388.912	5.387.688	10.580.032	10.768.548
Aufwendungen für bezogene Waren und für bezogene Leistungen	-4.919.779	-4.906.155	-9.671.371	-9.824.905
Rohertrag	469.133	481.533	908.661	943.643
Sonstige betriebliche Erträge	40.945	32.253	81.594	75.683
Personalaufwand	-233.548	-240.907	-452.321	-471.141
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-136.052	-131.875	-266.000	-282.060
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	443	1.070	976	1.560
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	543	-61	869	3.775
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA)	141.464	142.013	273.779	271.460
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-21.937	-24.950	-43.452	-47.302
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	119.527	117.063	230.327	224.158
Zinsen und ähnliche Erträge	25.588	31.375	50.536	58.014
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-64.355	-100.370	-136.658	-167.806
Übriges Finanzergebnis	0	87	-292	-46
Finanzergebnis	-38.767	-68.908	-86.414	-109.838
Ergebnis vor Ertragssteuern	80.760	48.155	143.913	114.320
Ertragssteuern	-27.023	-26.182	-48.720	-49.306
Periodenergebnis	53.737	21.973	95.193	65.014
davon entfallen auf Anteile fremder Gesellschafter	2.700	2.099	7.040	2.262
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	51.037	19.874	88.153	62.752

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG, Mannheim Gesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr 2010 / 2011

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2009 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Periodenergebnis	53.737	21.973	95.193	65.014
Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	5.654	-5.511	9.427	-5.755
Währungsdifferenzen	26.632	11.943	33.096	26.098
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	32.286	6.432	42.523	20.343
Gesamtergebnis	86.023	28.405	137.716	85.357
davon entfallen auf Anteile fremder Gesellschafter	2.842	2.202	8.193	2.688
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	83.181	26.203	129.523	82.669

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG, Mannheim
Konzernbilanz zum 31. Juli 2010

	31. Jan 10 TEUR	31. Juli 10 TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.484.719	1.512.245
Sachanlagen	727.826	725.416
Anteile an assoziierten Unternehmen	25.156	25.303
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	204.314	68.673
Latente Steueransprüche	54.451	51.609
	2.496.466	2.383.246
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.525.542	1.717.814
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.857.738	2.759.598
Ertragsteuerforderungen	9.420	12.642
Sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	678.332	742.061
Sonstige Vermögenswerte	82.816	79.814
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	396.716	794.595
	5.550.564	6.106.524
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	12.128	122.399
Bilanzsumme	8.059.158	8.612.169

	31. Jan 10 TEUR	31. Juli 10 TEUR
Eigenkapital		
Komplementär- und Kommanditkapital	500.000	500.000
Rücklagen	567.428	628.100
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-66.141	-45.920
Anteile fremder Gesellschafter	111.210	111.774
	1.112.497	1.193.954
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	238.721	701.882
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	126.288	130.364
Latente Steuerschulden	122.788	123.126
	487.797	955.372
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	3.637.817	3.675.765
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.461.916	2.429.888
Sonstige Rückstellungen	49.055	22.263
Ertragsteuerschulden	61.540	66.527
Sonstige Verbindlichkeiten	248.536	268.400
	6.458.864	6.462.843
Bilanzsumme	8.059.158	8.612.169

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG, Mannheim
Eigenkapitalveränderungsrechnung für das erste Halbjahr 2010/11

Eigenkapitalveränderungsrechnung	Komplementär- und Kommandit- kapital TEUR	Rücklagen TEUR	Währungs- umrechnungs- differenz TEUR	IAS 39 Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte TEUR	Eigenkapital der Gesellschafter TEUR	Anteile fremder Gesellschafter TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
1. Februar 2009	500.000	423.822	-135.381	5.931	794.372	98.993	893.365
Periodenergebnis	0	88.153	0	0	88.153	7.040	95.193
Kumuliertes übriges Eigenkapital	0	0	32.164	9.206	41.370	1.153	42.523
Gesamtergebnis nach Steuern	0	88.153	32.164	9.206	129.523	8.193	137.716
Anteilsveränderungen bei konsolidierten Gesellschaften	0	0	0	0	0	-1.193	-1.193
Dividende	0	0	0	0	0	-1.429	-1.429
IFRIC 14 Anpassung der Pensionsrückstellungen	0	-679	0	0	-679	0	-679
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	0	0	-340	-340
31. Juli 2009	500.000	511.296	-103.217	15.137	923.216	104.224	1.027.440
1. Februar 2010	500.000	567.428	-103.261	37.120	1.001.287	111.210	1.112.497
Periodenergebnis	0	62.752	0	0	62.752	2.262	65.014
Kumuliertes übriges Eigenkapital	0	0	25.537	-5.620	19.917	426	20.343
Gesamtergebnis nach Steuern	0	62.752	25.537	-5.620	82.669	2.688	85.357
Anteilsveränderungen bei konsolidierten Gesellschaften	0	-1.776	0	0	-1.776	-465	-2.241
Dividende	0	0	0	0	0	-1.659	-1.659
31. Juli 2010	500.000	628.404	-77.724	31.500	1.082.180	111.774	1.193.954

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG, Mannheim
Konzern-Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2010/11

	31. Juli 09 TEUR	31. Juli 10 TEUR
Periodenergebnis	95.193	65.014
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	43.452	47.302
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-8.849	-2.079
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	1.252	493
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	9.663	31.959
- Zinserträge	-22.395	-28.107
+ Zinsaufwendungen	102.331	97.300
- Steuererträge	-3.762	-1.253
+ Steueraufwendungen	52.482	50.559
- Gezahlte Zinsen	-105.498	-72.060
+ Erhaltene Zinsen	17.822	14.342
Gezahlte Zinsen	-87.676	-57.718
- Gezahlte Ertragsteuern	-33.925	-55.223
+ Erhaltene Dividenden	1.009	7.917
Netto gezahlte Zinsen, Steuern und erhaltene Dividende	-120.592	-105.024
ERGEBNIS VOR ÄNDERUNG DES WORKING CAPITAL	148.775	156.164
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-129.170	-186.817
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.366	114.123
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Forderungen sowie anderer Aktiva	-106.911	-22.076
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-69.138	-41.456
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-1.558	-32.367
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	17.894	4.831
Veränderung des working capital	-190.517	-163.762
Zahlungsmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-41.742	-7.598
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	-66.405	-6.408
+ Einzahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	3.237	673
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	-63.168	-5.735
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	0	711
- Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	0	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	0	711
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	75	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.573	2.658
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.656	5.641
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	4.304	8.299
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerten	-6.590	-3.740
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-30.737	-37.307
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-442	-488
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-37.769	-41.535
+ Erhaltene Erträge aus Wertpapieren und Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.476	1.474
Zahlungsmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-95.157	-36.786
Zahlungsmittelabfluss frei verfügbar zur Finanzierung	-136.899	-44.384
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	-1.247	-1.318
+ Einzahlungen aus der Begebung von Krediten von Anteilseignern	0	96.961
+/- Zunahme/Abnahme der ABS / Factoring Verbindlichkeiten	-92.213	-62.976
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	187.122	571.949
- Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	-28.710	-166.192
Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	64.952	438.424
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-71.947	394.040
FINANZMITTELFONDS AM ANFANG DER PERIODE	398.728	396.716
Wechselkurseffekt auf den Finanzmittelfonds	6.507	3.839
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	333.288	794.595

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG, Mannheim
Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. Juli 2010

Das Unternehmen

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG, Mannheim, ("PHOENIX" oder der "Konzern") ist ein europäischer Pharmahandelskonzern. PHOENIX betreibt in 23 europäischen Ländern Pharmagroßhandelsniederlassungen. In mehreren Ländern betreibt PHOENIX auch eigene Apothekenketten. Eingetragener Sitz der Gesellschaft ist Mannheim.

Grundlagen der Abschlusserstellung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der PHOENIX zum 31. Juli 2010 ist auf Basis des IAS 34 - Zwischenberichterstattung erstellt. Dabei wurden alle für den 31. Juli 2010 in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie alle verpflichtend anzuwendenden Interpretationen (IFRIC) des International Financial Reporting Standards Interpretation Committee beachtet.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. Juli 2010 von PHOENIX wurde am 8. September 2010 von der Geschäftsführung der PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG zur Veröffentlichung freigegeben.

Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Januar 2010. Abweichungen von diesen sind nachfolgend erläutert. Aus den seit 1. Februar erstmals verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich folgende Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss:

IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (2008) und IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse (2008)

Die wesentlichen Änderungen des IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) betreffen die Bestimmung des Kaufpreises, die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenserwerben sowie die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen und Anschaffungskosten.

Nach der Neuregelung kann die Bewertung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss entweder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder zum anteiligen beizulegenden Zeitwert des identifizierenden Nettovermögens erfolgen. Bei sukzessiven Unternehmenserwerben ist eine erfolgswirksame Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert von zum Zeitpunkt des Beherrschungsübergangs gehaltenen Anteilen vorgesehen. Eine Anpassung bedingter Kaufpreisbestandteile, die zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verbindlichkeit ausgewiesen werden, ist erfolgswirksam zu erfassen. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst. Durch die erstmalige Anwendung des IFRS 3 (2008) ergaben sich im ersten Halbjahr keine wesentlichen Effekte gegenüber der bisherigen Regelung.

Die wesentlichen Änderungen des IAS 27 (Konzernabschlüsse und separate Einzelabschlüsse) betreffen die Bilanzierung von Änderungen der Beteiligungsquote

sowie die Minderheitenanteile. Änderungen in der Beteiligungsquote, die nicht zum Verlust der Beherrschung führen, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen zwischen Gesellschaftern erfasst. Führen Transaktionen hingegen zu einem Verlust der Kontrollfunktion, ist der daraus resultierende Gewinn oder Verlust ergebniswirksam zu erfassen. Minderheitengesellschaften sind selbst dann Anteilen an Verlust zuzuordnen, wenn dies dazu führt, dass die Minderheitsanteile einen negativen Saldo aufweisen. Im ersten Halbjahr ergaben sich keine derartigen Transaktionen.

Verbesserungen an den IFRS (April 2009)

Der 2009 vom IASB verabschiedete Sammelstandard – Verbesserungen der International Financial Reporting Standards führte zu kleinen Änderungen an den IFRS. Die Änderung in IAS 7 (Kapitalflussrechnung), wonach lediglich Ausgaben, die in der Bilanz als Vermögenswert erfasst wurden, als Investitionstätigkeit eingestuft werden können, wirkt sich auf die Darstellung von Auszahlungen im Zusammenhang mit bedingten Kaufpreisbestandteilen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aus.

Andere Änderungen in den folgenden Standards, die aus Verbesserungen der IFRS resultieren, haben keinen Einfluss auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Finanz- und Ertragslage des Konzerns: IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung, IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche, IFRS 8 Geschäftssegmente, IAS 1 Darstellung des Abschlusses, IAS 17 Leasingverhältnisse, IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten, IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte, IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivative, IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.

Keine der folgenden IASB Verlautbarungen oder Änderungen der Verlautbarungen, die zum ersten Mal für das Geschäftsjahr beginnend am 1. Februar 2010 anwendbar sind, haben eine wesentliche Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage des Konzerns:

- IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung)
- IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung)
- IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Geeignete Grundgeschäfte)
- IFRIC 12 (Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen)
- IFRIC 15 (Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien)
- IFRIC 16 (Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb)
- IFRIC 17 (Sachausschüttungen an Eigentümer)
- IFRIC 18 (Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden)

Unternehmenszusammenschlüsse im ersten Halbjahr 2010 / 2011

Nachfolgend werden die Unternehmenserwerbe, die im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 stattfanden, erläutert. Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“) nach der Erwerbsmethode.

Im Geschäftsjahr 2010/11 belief sich das kumulierte Periodenergebnis der erworbenen Unternehmen des Konzerns für das Geschäftsjahr auf TEUR -40. Die kumulierten Umsatzerlöse beliefen sich unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang dieser Berichtsperiode läge, auf TEUR 9.441. Das kumulierte Periodenergebnis belief sich unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang dieser Berichtsperiode läge, auf TEUR 416.

Die im ersten Halbjahr 2010/11 getätigten Unternehmenserwerbe waren im Einzelnen von untergeordneter Bedeutung und betrafen überwiegend einzelne Apotheken in den Regionen Nord-, West- und Osteuropa.

Die zusammengefassten Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Buchwerte vor dem Unternehmenserwerb

	Summe
	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	11
Sachanlagen	803
Langfristige Forderungen	0
Finanzielle Vermögenswerte	27
Latente Steueransprüche	0
Vorräte	1.195
Kurzfristige Forderungen	2.909
Sonstige Vermögenswerte	120
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	672
Aktiva	5.737
Langfristige Rückstellungen	2
Langfristige Schulden	0
Latente Steuerschulden	4
Kurzfristige Rückstellungen	699
Kurzfristige Schulden	4.562
Passiva	5.267
Reinvermögen	470

Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt

	Summe
	TEUR
Kaufpreis	6.756
Nebenkosten	0
Eigenkapitalinstrumente	0
Gesamtanschaffungskosten	6.756
Immaterielle Vermögenswerte	11
Sachanlagen	803
Langfristige Forderungen	0
Finanzielle Vermögenswerte	27
Latente Steueransprüche	0
Vorräte	1.195
Kurzfristige Forderungen	2.909
Sonstige Vermögenswerte	120
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	672
Aktiva	5.737
Langfristige Rückstellungen	2
Langfristige Schulden	0
Latente Steuerschulden	4
Kurzfristige Rückstellungen	699
Kurzfristige Schulden	4.562
Passiva	5.267
Reinvermögen	470
Anteile fremder Gesellschafter	38
Erworbene Vermögenswerte, netto	508
Geschäfts- oder Firmenwert	6.248

Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs	Summe
	TEUR
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	673
Abfluss von Zahlungsmitteln	-6.408
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	-5.735

Am 16. Juni 2010 hat PHOENIX mit der Celesio AG eine auf die Niederlande beschränkte Vereinbarung getroffen, wonach Celesio ihre 100 % Beteiligung an Lloyds Nederland B.V. mit 62 Apotheken in die Brocacef Holding N. V. einbringt und hierfür im Gegenzug 45 % der Anteile an der Brocacef Holding N. V. erhält. Das zusammengeführte Unternehmen wird mit insgesamt 115 eigenen Apotheken und ca. 40 Franchise Partnerapotheken die Nr. 2 im niederländischen Apothekenmarkt sein und erreicht somit eine deutlich bessere Marktposition. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Kartellfreigabe.

Unternehmenszusammenschlüsse im ersten Halbjahr 2009/10

Nachfolgend werden die Unternehmenserwerbe, die im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 stattfanden, erläutert. Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“) nach der Erwerbsmethode.

Im Geschäftsjahr 2009/10 belief sich das kumulierte Periodenergebnis der erworbenen Unternehmen des Konzerns für das Geschäftsjahr auf TEUR 614. Die kumulierten Umsatzerlöse beliefen sich unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang dieser Berichtsperiode läge, auf TEUR 41.593. Das kumulierte Periodenergebnis belief sich unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang dieser Berichtsperiode läge, auf TEUR 5.995.

Buchwerte vor dem Unternehmenserwerb

	Plus Pharmacie SA	Pharmanova Bel d.o.o	Evropa Lek d.o.o.	Apotheke Norwegen	Sonstige	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	204	114	164	0	59	541
Sachanlagen	67	305	1.691	331	276	2.670
Finanzielle Vermögenswerte	16.428	8.171	2.272	0	0	26.871
Latente Steueransprüche	0	0	0	317	0	317
Vorräte	2.474	3.360	1.394	585	540	8.353
Kurzfristige Forderungen	0	0	0	0	302	302
Sonstige Vermögenswerte	2.336	1.295	926	1.586	0	6.143
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.256	225	16	-33	303	1.767
Aktiva	22.765	13.470	6.463	2.786	1.480	46.964
Langfristige Rückstellungen	0	172	2.205	0	0	2.377
Langfristige Schulden	0	2.805	0	2.914	0	5.719
Latente Steuerschulden	0	0	0	0	0	0
Kurzfristige Rückstellungen	200	0	0	1.135	0	1.335
Kurzfristige Schulden	15.375	7.089	3.294	0	746	26.504
Passiva	15.575	10.066	5.499	4.049	746	35.935
Reinvermögen	7.190	3.404	964	-1.263	734	11.029

Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt

	Plus Pharmacie SA	Pharmanova Bel d.o.o.	Evropa Lek d.o.o.	Apotheken Norwegen	Sonstige	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Kaufpreis	10.880	7.871	2.879	4.246	4.628	30.504
Nebenkosten	0	84	0	0	46	130
Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0
Gesamtanschaffungskosten	10.880	7.955	2.879	4.246	4.674	30.634
Immaterielle Vermögenswerte	3.164	114	85	0	1.284	4.647
Sachanlagen	67	305	1.691	331	276	2.670
Langfristige Forderungen	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	16.428	7.401	1.683	0	0	25.512
Latente Steueransprüche	0	0	0	317	0	317
Vorräte	2.474	3.372	1.325	585	588	8.344
Kurzfristige Forderungen	0	0	0	0	304	304
Sonstige Vermögenswerte	2.336	1.360	810	1.586	0	6.092
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.256	225	16	-33	303	1.767
Aktiva	25.725	12.777	5.610	2.786	2.755	49.653
Langfristige Rückstellungen	0	184	2.636	0	0	2.820
Langfristige Schulden	0	2.805	0	2.914	0	5.719
Latente Steuerschulden	355	0	0	0	0	355
Kurzfristige Rückstellungen	200	0	0	1.135	0	1.335
Kurzfristige Schulden	15.375	7.089	3.294	0	795	26.553
Passiva	15.930	10.078	5.930	4.049	795	36.782
Reinvermögen	9.795	2.699	-320	-1.263	1.960	12.871
Anteile fremder Gesellschafter	-4.173	0	0	0	49	-4.124
Erworbene Vermögenswerte, netto	5.622	2.699	-320	-1.263	2.009	8.747
Geschäfts- oder Firmenwert	5.258	5.256	3.199	5.509	2.665	21.887

Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs	Plus Pharmacie SA	Pharmanova Bel d.o.o.	Evropa Lek d.o.o.	Apotheken Norwegen	Sonstige	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	1.256	225	16	0	303	1.800
Abfluss von Zahlungsmitteln	-10.880	-7.955	-2.879	-4.246	-4.675	-30.635
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	-9.624	-7.730	-2.863	-4.246	-4.372	-28.835

Plus Pharmacie SA, Ivry Sur Seine, Frankreich

Am 3. Februar 2009 erwarb die PHEONIX Pharma SAS zusätzliche 16 % der stimmberechtigten Anteile der Plus Pharmacie SA. Bis zum 31. Januar 2008 wurde diese Gesellschaft nach der Equity-Methode mit 35% bilanziert. Jede Phase dieses

sukzessiven Unternehmenserwerbs wurde nach den Vorschriften des IFRS 3 (2004) behandelt.

Im Rahmen dieser Akquisition erwarb PHOENIX Markenzeichen und Kundenbeziehungen. Beide immateriellen Vermögenswerte wurden mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 1.900 bzw. TEUR 1.060 berechnet und werden getrennt vom Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert umfasst den beizulegenden Zeitwert der erwarteten Synergien aus dem Erwerb.

Der Geschäfts- und Firmenwert aus diesem Unternehmenserwerb wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Frankreich zugeordnet und wird in der funktionalen Währung, der Landeswährung geführt (EUR).

Zum 31. Juli 2009 erwarb die PHOENIX Pharma SAS zusätzlich 10,56 % der Anteile der Plus Pharmacie SA. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus diesem Erwerb beläuft sich auf TEUR 2.120 und wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Frankreich zugeordnet.

Pharmanova Bel d.o.o. (zwischenzeitlich: PHOENIX Veleprodaja Lijekova d.o.o.)

Am 4. Mai 2009 erwarb die PHOENIX PIB Austria Beteiligungs GmbH 100 % der stimmberechtigten Anteile des Pharmagroßhändlers Pharmanova Bel d.o.o. Bijeljina, Bosien und Herzegovina.

Der Geschäfts- oder Firmenwert umfasst den beizulegenden Zeitwert der erwarteten Synergien aus dem Erwerb.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus diesem Unternehmenserwerb wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bosnien und Herzegovina zugeordnet und wird in der funktionalen Währung, der Landeswährung (BAM) geführt.

Evropa Lek d.o.o.

Am 1. Februar 2009 erwarb die PHOENIX Pharma d.o.o 100% der stimmberechtigten Anteile des Pharmagroßhändlers Evropa Lek d.o.o Belgrad, Republik Serbien.

Der Geschäfts- oder Firmenwert umfasst den beizulegenden Zeitwert der erwarteten Synergien aus dem Erwerb.

Der Geschäfts- und Firmenwert aus diesem Unternehmenserwerb wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Serbien zugeordnet und wird in der funktionalen Währung, der Landeswährung (RSD) geführt.

Apotheken in Norwegen

Am 6. März 2009 erwarb die Apotek1 Norge AS 100 % der stimmberechtigten Anteile an Apotheken in Norwegen, mit Standort in Bergen, Norwegen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert umfasst den beizulegenden Zeitwert der erwarteten Synergien aus dem Erwerb.

Der Geschäfts- und Firmenwert aus diesen Unternehmenserwerben wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Norwegen zugeordnet und wird in der funktionalen Währung, der Landeswährung (NOK) geführt.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Wechselkursgewinnen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist hauptsächlich auf die im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit Einzelwertberichtigungen auf Forderungen sowie auf gestiegene Beratungsgebühren und Transportkosten zurückzuführen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen im Zusammenhang mit ABS und Factoring Programmen von TEUR 2.517 (Vergleichsperiode: TEUR 3.794) enthalten.

Im Zusammenhang mit der finanziellen Restrukturierung der PHOENIX Gruppe wurden Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.776 (Vergleichsperiode: TEUR 5.873) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Finanzergebnis

	1. Halbjahr	
	2009 TEUR	2010 TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinserträge	22.395	28.107
Wechselkursgewinne	21.816	11.305
Sonstige Finanzerträge	2.562	2.353
Sonstige Finanzerträge Derivate	3.763	16.249
	50.536	58.014
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsaufwendungen	-102.331	-97.300
Wechselkursverluste	-4.569	-22.302
Sonstige Finanzaufwendungen	-7.698	-42.295
Sonstige Finanzaufwendungen Derivate	-22.060	-5.909
	-136.658	-167.806
Übriges Finanzergebnis	-292	-46
Finanzergebnis	-86.414	-109.838

In den Zinserträgen sind Zinsen von Kunden in Höhe von TEUR 9.868 (Vergleichsperiode: TEUR 10.392) sowie Zinsen von einem nahestehenden Unternehmen von TEUR 13.372 (Vergleichsperiode: TEUR 8.276) enthalten.

Die sonstigen Finanzaufwendungen enthalten Kreditbereitstellungsgebühren im Zusammenhang mit der Refinanzierung in Höhe von TEUR 1.044 (Vergleichsperiode: TEUR 0). Darüber hinaus sind Aufwendungen in Verbindung mit der der Stillhaltevereinbarung unterliegenden Finanzierung von TEUR 37.008 (Vergleichsperiode: TEUR 6.479) enthalten, wovon insgesamt TEUR 17.313 auf die vorzeitige Ablösung dieser Finanzierung entfallen.

In den sonstigen Finanzerträgen und -aufwendungen aus Derivaten sind Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten enthalten, die zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt wurden, jedoch nicht die Voraussetzungen für eine Bilanzierung als Sicherungsinstrument erfüllen. Die Erträge für das Geschäftsjahr enthalten die Änderungen des Marktwerts von Derivaten, aus denen unrealisierte Gewinne in Höhe von TEUR 10.791 (Vergleichsperiode: TEUR -13.460) resultieren.

Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

	31. Jan 2010 TEUR	31. Juli 2010 TEUR
Geleistete Anzahlungen	31.602	39.329
Steuerforderungen - USt und sonstige Steuer	6.698	6.696
Übrige Vermögenswerte	44.516	33.789
Sonstige Vermögenswerte	82.816	79.814

	31. Jan 2010 TEUR	31. Juli 2010 TEUR
USt - und sonstige Steuerschulden	53.983	64.342
Löhne und Gehälter	57.200	59.155
Personalarückstellungen	44.797	40.228
Sozialabgaben/ähnliche Abgaben	15.326	15.372
Erhaltene Anzahlungen	4.065	4.256
Übrige Verbindlichkeiten	73.165	85.047
Sonstige Verbindlichkeiten	248.536	268.400

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die langfristigen finanziellen Vermögenswerte:

	31. Jan 2010 TEUR	31. Juli 2010 TEUR
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	153.852	34.891
Kredite an und Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	13.071	11.874
Sonstige Ausleihungen	35.360	19.906
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.031	2.002
	204.314	68.673

Zum Rückgang der als „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte“ verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte:

	31. Jan 2010 TEUR	31. Juli 2010 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.857.738	2.759.598
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	60	60
Ausleihungen an und Forderungen gegen assoziierte oder nahestehende Unternehmen	467.945	480.715
Sonstige Ausleihungen	62.586	54.361
Derivative Finanzinstrumente	587	1.500
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	147.154	205.425
	678.332	742.061

Die Ausleihungen an assoziierte oder nahe stehende Unternehmen enthalten eine Ausleihung an ein nahestehendes Unternehmen einschließlich aufgelaufener Zinsen in Höhe von TEUR 457.499 (31. Januar 2010: TEUR 444.128). Davon wurden TEUR 435.383 nach dem Bilanzstichtag getilgt.

Zum 31. Juli 2010 beinhalten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkaufte Forderungen aus Factoring und ABS-Transaktionen, die die Ausbuchungsvorschriften des IAS 39 nicht erfüllen. Diese Forderungen werden mit ihrem ursprünglichen Buchwert in Höhe von TEUR 343.881 (31. Januar 2010: TEUR 381.692) angesetzt; die damit verbundenen finanziellen Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 266.839 (31. Januar 2010: TEUR 336.456) und werden als verbrieft Kredite verbucht. Die verkauften Forderungen aus Factoring und ABS-Transaktionen, die die Ausbuchungsvorschriften des IAS 39 erfüllen und daher nicht bilanziert sind, belaufen sich auf TEUR 146.840 (31. Januar 2010: TEUR 136.236).

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Umfang der Verpflichtung des „Continuing Involvements“ erfasst werden, beläuft sich auf TEUR 323.075, wobei das „Continuing Involvement“ TEUR 14.194 beträgt (31. Januar 2010: TEUR 278.936 mit einem „Continuing Involvement“ von TEUR 7.201). Die entsprechenden finanziellen Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 15.250 (31. Januar 2010: TEUR 8.129) und werden ebenso als verbrieftete Kredite erfasst.

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind Forderungen aus ABS- und Factoringprogrammen von TEUR 77.346 (31. Januar 2010: TEUR 45.865) sowie Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Refinanzierung von TEUR 44.200 (31. Januar 2010: TEUR 0) enthalten.

Zum Ende der Berichtsperiode können die finanziellen Verbindlichkeiten wie folgt in langfristige und kurzfristige Verbindlichkeiten gegliedert werden:

	31. Jan 2010 TEUR	31. Juli 2010 TEUR
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74.773	61.043
Anleihen	0	487.728
Ausleihungen	1.115	978
Ergänzungseinlage der Gesellschafter	135.032	135.032
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	27.801	17.101
	238.721	701.882

	31. Jan 2010 TEUR	31. Juli 2010 TEUR
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.774.430	2.739.068
Anleihen	177.089	194.425
Ausleihungen	167.551	179.402
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten und nahestehenden Unternehmen und Personen	41.560	135.009
Verbindlichkeiten und Rückstellungen für Kundenrabatte und -boni	29.348	32.671
ABS/Factoring-Verbindlichkeiten	344.585	282.086
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	103.254	113.104
	3.637.817	3.675.765

Am 16. Juli 2010 hat die PHOENIX PIB Finance B.V. eine Anleihe über ein Nominalvolumen von TEUR 506.150 emittiert. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 4 Jahren.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig) beinhalten langfristige derivative Finanzinstrumente in Höhe von TEUR 10.504 (31. Januar 2010: TEUR 10.506).

In den Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten und nahe stehenden Unternehmen und Personen sind kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 122.681 (31. Januar 2010: TEUR 30.341) enthalten.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig) umfassen kurzfristige derivative Finanzinstrumente in Höhe von TEUR 8.038 (31. Januar 2010: TEUR 17.912).

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Im Rahmen der Bereinigung des Beteiligungsportfolios auf die Kernaktivitäten unterschrieb die PHOENIX am 15. März 2010 eine Vereinbarung über den Verkauf einer assoziierten Gesellschaft.

Am 27. Juli 2010 unterschrieb die PHOENIX eine Vereinbarung über die Veräußerung der Anteile an der KL Holding GmbH. Darüber hinaus wurde im zweiten Quartal 2010 von der Geschäftsführung beschlossen, zwei Beteiligungen zu veräußern. Die Beteiligungen wurden bisher als langfristige Vermögenswerte unter „sonstige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Der am 31. Juli 2010 auf diese Beteiligungen entfallende ergebnisneutral erfasste kumulierte Nettogewinn aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte beläuft sich auf TEUR 27.447. Zum 31. Juli 2010 werden diese Beteiligungen als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Eine Veräußerung der Beteiligungen wird im zweiten Halbjahr 2010 erwartet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen reduzierten sich im Vergleich zum 31. Januar 2010 um TEUR 5.049 auf TEUR 468.093. Im Wesentlichen wurde dies beeinflusst durch den Verkauf eines Start-up Unternehmens in Schweden.

Zum 31. Juli 2010 verzeichnete die PHOENIX Eventualverbindlichkeiten für Garantien in Höhe von TEUR 107.506 (31. Januar 2010: TEUR 134.416). Zusätzlich bestanden zum Stichtag Wechselobligo von TEUR 1.787 (31. Januar 2010: TEUR 2.173) und Gewährleistungsverträge von TEUR 350 (31. Januar 2010: TEUR 150).

Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die im Konzernabschluss zum 31. Januar 2010 dargestellten Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen bestanden im ersten Halbjahr 2010/11 im Wesentlichen fort.

Mit Vertrag vom 27. Juni 2010 gewährte ein Gesellschafter ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 96.613. Das Darlehen ist zum 1-Monats-Euribor zuzüglich 4,5 % zu verzinsen und ist jederzeit – erstmalig ab dem Zeitpunkt der erfolgreichen Refinanzierung – kündbar. Bis zum 31. Juli 2010 sind dafür Zinsen in Höhe von TEUR 348 angefallen.

Zu weiteren wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Abschnitt „Ereignisse nach der Berichtsperiode“.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

	31. Jan 2010 TEUR	31. Juli 2010 TEUR
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	396.716	794.595
hiervon gebundene liquide Mittel		
aus hinterlegten Sicherheiten	34.888	27.873
aus Verwendungsbeschränkungen seitens ausländischer Töchter	158.428	102.205
aus dem Sperrkonto im Rahmen der Anleiheemission	0	535.517
gemäß deutscher Stillhaltevereinbarung	130.422	108.524

Die gebundenen liquiden Mittel zum Ende der Periode entsprechen den für revolving Kreditlinien hinterlegten Sicherheiten (z.B. ABS und Factoring). Zudem unterliegen zum Ende der Periode Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Verwendungsbeschränkungen seitens ausländischer Tochterunternehmen, da lokale Auflagen oder sonstige Vereinbarungen es nicht zulassen, dass Teilkonzerne diese Beträge direkt oder indirekt über andere Tochterunternehmen an das Mutterunternehmen übertragen.

Zusätzlich zu den oben genannten Beschränkungen besteht eine allgemeine Beschränkung bei von ausländischen Tochterunternehmen gehaltenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum Ende der Periode, da es dem Mutterunternehmen aufgrund des deutschen Stillhalteabkommens nicht gestattet ist, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausländischer Tochterunternehmen zu kontrollieren.

Im Rahmen der Anleiheemission zugeflossene liquide Mittel sowie von PHOENIX zu hinterlegende Sicherheiten sind auf einem Sperrkonto einbezahlt. PHOENIX kann nach erfolgter Beendigung der Stillhaltevereinbarung über die dort hinterlegten Beträge verfügen.

Zum 31. Januar 2010 wurde ein Teil des Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR 1.986 der Veräußerungsgruppe zugeordnet.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Am 11. August 2010 hat die PHOENIX-Gruppe alle Maßnahmen des Refinanzierungskonzepts planmäßig umgesetzt. Die wesentlichen Inhalte des Refinanzierungskonzepts sind u.a. ein syndiziertes Darlehen im Volumen von 2,6 Mrd. EUR und die erfolgreiche Platzierung einer Anleihe mit einem Volumen von 506 Mio. EUR Anfang Juli 2010. Darüber hinaus wurde Anfang August 2010 das Eigenkapital durch die Gesellschafter der PHOENIX um 505 Mio. EUR erhöht. Ein nahestehendes Unternehmen hat bestehende Verbindlichkeiten gegenüber PHOENIX in Höhe von 435 Mio. EUR getilgt.

Mannheim, 8. September 2010

Die Geschäftsführung der Komplementärin
PHOENIX Verwaltungs GmbH